INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE

IDS *aktuell*

Neues aus dem Institut für Deutsche Sprache in Mannheim

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Ausgabe 2/2014
April

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,
am 19. April wird das IDS 50 Jahre alt, gefeiert wurde allerdings schon im März. Mit dieser Ausgabe möchten wir u.a. auf die Feierlichkeiten zum Jubiläum des IDS zurückblicken.
Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre und ein schönes Osterfest,

Ihre Redaktion

Jubiläumstagung – ein Rückblick

Die 50. Jahrestagung, die vom 11. bis 13. März in Mannheim stattfand und an der rund 550 Sprachwissenschaftler/innen aus aller Welt teilnahmen, war im Jubiläumsjahr thematisch etwas breiter angelegt. Die Themenfelder, die in der sprachwissenschaftlichen Diskussion der letzten fünf Jahrzehnte eine besondere Rolle gespielt haben und zu denen das IDS in besonderer Weise hat beitragen können, wurden einer Revision unterzogen.

Die Jahrestagung bot eine Zusammenschau der aktuellen Fragen der Grammatikforschung und Grammatikografie, der Lexikologie und Lexikografie, der soziolinguistischen und pragmatischen Forschung sowie der Korpustechnologie und der Computerlinguistik und gab Auskunft darüber, wo die Sprachwissenschaft im Moment steht und welche ihre zentralen Zukunftsfragen sind.

AKTUELLES

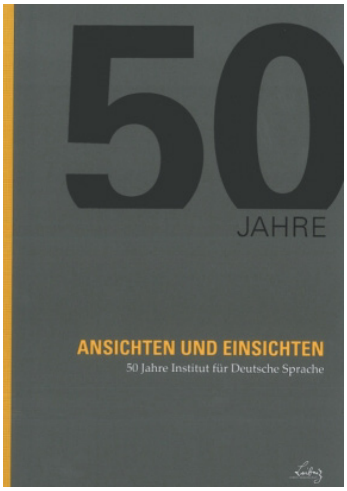
IDS feiert 50-jähriges Bestehen

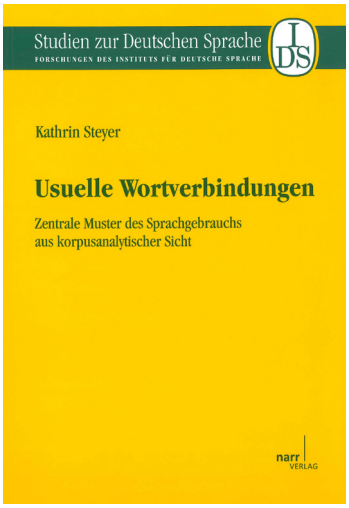
Am 11. März hat das Institut für Deutsche Sprache seinen 50. Geburtstag mit 300 Gästen im Rittersaal des Mannheimer Schlosses (vor)gefeiert. Grußworte sprachen der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim Dr. Peter Kurz, Ministerin Theresia Bauer sowie der Präsident der Leibniz-Gemeinschaft Prof. Dr. Karl-Ulrich Mayer. Die Festrede hielt die ehemalige Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jutta Limbach. Musikalisch umrahmt wurde das Programm von der Formation um die Sängerin Mine, Absolventin der Popakademie Mannheim.

NEUERSCHEINUNGEN

Institut für Deutsche Sprache (Hg.): Ansichten und Einsichten. 50 Jahre Institut für Deutsche Sprache. Mannheim: IDS.

Heute ist das Institut für Deutsche Sprache der zentrale Ort für die Erforschung der deutschen Sprache sowie für die sprachwissenschaftliche Forschung insgesamt. Doch war das auch vor 50 Jahren schon so? Die Beiträge in dem Sammelband zum Jubiläum des IDS, das am 19. April 1964 gegründet wurde, blicken zurück auf die Geschichte des Instituts, geben Auskunft über wichtige Projekte, beleuchten wegweisende Stationen, werfen einen Blick von außen auf das Institut, indem Auslandsgermanisten von ihren Erfahrungen mit dem IDS erzählen, präsentieren aber auch das Institut im Hier und Jetzt.





Steyer, Kathrin (2013): Usuelle Wortverbindungen. Zentrale Muster des Sprachgebrauchs aus korpusanalytischer Sicht. (= Studien zur Deutschen Sprache 65). Tübingen: Narr.

Das Buch untersucht usuelle Wortverbindungen als kommunikative Einheiten und Muster. Es zeigt, wie ihre pragma-semantischen Restriktionen auf verschiedenen Schematisierungsstufen in sehr großen Korpora zu beschreiben sind. Hierzu werden Korpusmethoden für die Erfassung syntagmatischer Strukturen linguistisch reflektiert und als integratives Analysemodell angewendet. Die Ergebnisse liefern sowohl einen Beitrag zu einer musterbasierten Phrasemtheorie und Phraseografie als auch zu einer qualitativen Korpuslinguistik auf der Basis quantitativer Verfahren. Neue Einsichten erbringt die Abhandlung darüber hinaus zu Festigkeit und Varianz von Chunks und Konstruktionen der geschriebenen Sprache.

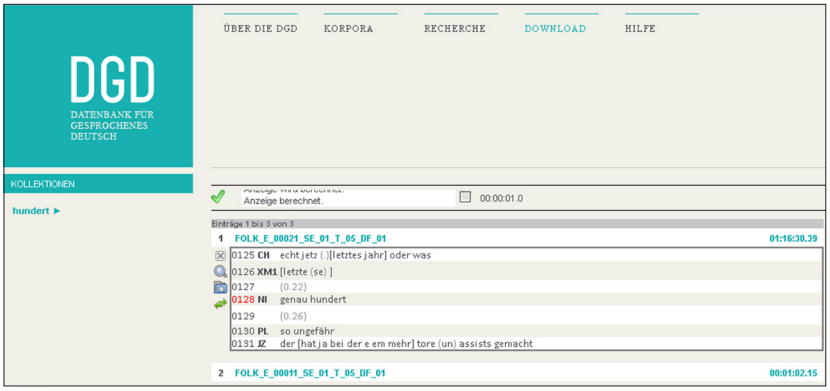
Abel, Andrea/Lemnitzer, Lothar (Hg.) (2013): Vernetzungsstrategien, Zugriffsstrukturen und automatisch ermittelte Angaben in Internetwörterbüchern. 2. Arbeitsbericht des wissenschaftlichen Netzwerks „Internetlexikografie“. (= OPAL – Online publizierte Arbeiten zur Linguistik 2/2014). Mannheim: IDS.

Internetwörterbücher zeichnen sich durch die Möglichkeit aus, Vernetzungen zwischen Wortartikeln online als Hyperlinks zu realisieren, aber diese auch zu nutzen, um bestimmte Relationen zwischen lexikologischen Einheiten suchbar zu machen. Onlinewörterbücher können so neben semasiologischen Zugriffsmöglichkeiten ebenso onomasiologische Zugriffsstrukturen anbieten. Zugleich können auf Korpusgrundlage in Internetwörterbüchern, die keinen Platzbeschränkungen unterliegen, detaillierte und neue Arten von lexikografischen Angaben erscheinen. Durch Einsatz korpuslinguistischer Methoden werden diese in modernen Wörterbüchern zunehmend auch (teil)automatisch ermittelt. Mit diesen beiden Themenkomplexen beschäftigt sich der vorliegende Band, der einige Beiträge aus zwei Arbeitstreffen des von der DFG geförderten wissenschaftlichen Netzwerks Internetlexikografie mit einer ausführlichen Einleitung der Herausgeber vereinigt.

AUS DER PROJEKTARBEIT

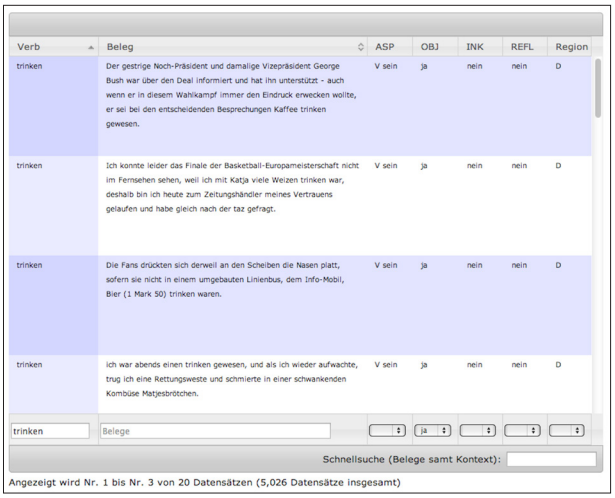
Zweitausendster Nutzer!

Am 26.2. konnte die Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD2) den zweitausendsten Nutzer – genauer gesagt handelt es sich wie bei 2/3 der DGD2-Nutzer um eine Nutzerin – verzeichnen. Dies nehmen wir zum Anlass für eine kurze Zwischenbilanz: Derzeit umfasst die DGD2 19 unterschiedlich große mündliche Korpora, zu denen das Forschungs- und Lehrkorpus Gesprochenes Deutsch (FOLK) gehört, das Anfang März um 48 neue Gespräche erweitert werden konnte und somit nun insgesamt 101 Stunden Aufnahmen umfasst. Bereits seit zwei Jahren werden die vollständig transkribierten Aufnahmen den Nutzern aus aller Welt – bisher aus Nordamerika, Südamerika, Asien, Ozeanien und natürlich Europa – mit umfangreichen Metadaten zur wissenschaftlichen Nutzung zur Verfügung gestellt. Neuerdings können die Korpusbestände auch nach Tokenkombinationen durchsucht, Kollektionen angelegt und diese dauerhaft in der Datenbank gespeichert werden. Für Rückmeldungen an dgd@ids-mannheim.de sowie für weitere Datenspenden sind wir nach wie vor sehr dankbar.



SERVICE

Das neue Verlaufsformenwörterbuch in OWID



Das neu in OWID integrierte „Kleine Wörterbuch der Verlaufsformen im Deutschen“ bietet Forschenden, Studierenden und Lehrenden eine umfangreiche, auf Korpusrecherchen im Deutschen Referenzkorpus beruhende Belegsammlung zur Verwendung von über 900 Verben in drei unterschiedlichen Arten von Verlaufskonstruktionen. So finden sich etwa im Eintrag zum Verb *trinken* insgesamt 34 Textbelege zum *am*-Progressiv („wir sind grad schön Käffken am Trinken“), zur *beim*-Verlaufsform („wir waren gerade beim Kaffeetrinken“) und zum Absentiv („er sei bei den entscheidenden Besprechungen Kaffee trinken gewesen“). Alle der über 5.000 Belege sind mit Metainformationen zu grammatischen Eigenschaften, Belegkontext und Belegquelle versehen. Eine Besonderheit des Wörterbuchs ist die erweiterte Suche, in der sämtliche Belege mitsamt zugehöriger Metainformationen in einer interaktiven Tabelle durchsucht, gefiltert und sortiert werden können.

TAGUNG

Arbeitstagung zur Gesprächsforschung

Vom 26. bis 28. März 2014 fand am IDS die 18. Arbeitstagung für Gesprächsforschung statt. In 20 Vorträgen zum Rahmenthema „*recipient design*/ Adressatenzuschnitt" wurde der Frage nachgegangen, wie Gesprächsteilnehmer die Gestaltung ihrer Beiträge an das Vorwissen, aber z.B. auch an den sozialen Status ihrer Adressaten anpassen. Besondere Schwerpunkte lagen auf *recipient design* in Mehrparteieninteraktionen und institutionellen Kontexten sowie auf multimodalen Aspekten von *recipient design*. Mehr als 150 Teilnehmer/innen aus 12 Nationen bedeuten einen neuen Besucherrekord.

PERSONALIA

Bundesverdienstkreuz für Ludwig M. Eichinger

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum des IDS im Mannheimer Schloss hat Ministerin Theresia Bauer dem Direktor des IDS, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ludwig M. Eichinger, das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Herr Eichinger erhält die Auszeichnung „in Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste".

Honorarprofessur für Andreas Witt

Im März 2014 wurde Dr. Andreas Witt vom Rektor der Universität Heidelberg, Prof. Dr. Bernhard Eitel, zum Honorarprofessor für Digital Humanities bestellt.

IMPRESSUM

IDS *aktuell*
Redaktion:
Dr. Annette Trabold, Melanie Steinle
Layout: Sonja Tröster

Institut für Deutsche Sprache
R 5, 6-13 • 68161 Mannheim

ids-aktuell@ids-mannheim.de
http://www.ids-mannheim.de

© 2014 IDS Mannheim.
Alle Rechte vorbehalten.

BILDNACHWEIS FÜR DIESE AUSGABE:

Gülay Keskin (1 Festakt, 4 Mitte), IDS (1 Jahrestagung; 3 oben und unten; 4 oben und unten), Kayserreich (2 oben), Narr Verlag: Tübingen (2 unten).